

Lurup bei Concordia wieder ohne einen Punkt

Eine Halbzeit lang sahen 150 Zuschauer in Wandsbek zwischen dem SC Concordia und dem SV Lurup ein Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften. Aber



Stefan Wehrheim (SV Lurup).

schon in den ersten 45 Minuten deutete sich an, worin der Unterschied zwischen „Cordi“ und Lurup besteht: die Wandsbeker verfügen mit Kai Steinhövel und Davide Pedroso-Busso über zwei Stürmer von Format, Lurup dagegen nicht. „Unsere Offensi-

ve ist nicht oberligatauglich“, sagte Trainer Andreas Klobedanz nach der 0:3-Niederlage seiner Mannschaft und kündigte an, im Winter personell noch einmal nachlegen zu wollen. Klobedanz: „In der ersten Halbzeit haben wir gut kombiniert, allerdings nur bis zum Strafraum des Gegners. Und dann gerieten wir auch noch durch Steinhövels Tor in Rückstand. Das war schlecht für die Psyche unserer Spieler.“ In der 34. Minute hatte Davide Pedroso-Busso das Tor für seinen unbewachten wieselflinken Mitspieler vorbereitet, der Marcel Kindler im Luruper Tor keine Chance ließ. Lurup hatte im ersten Durchgang nur eine Tormöglichkeit durch einen abgefälschten Schuss von Sander.

In der Halbzeit gelang es Lurups Trainer offensichtlich nicht, seine Mannschaft so anzuspornen, dem Spiel noch eine Wende zu geben. Im Gegenteil häuften sich Ballverluste, von denen Concordias Angriff profitierte. Den ersten Fehlpass im Mittel-

feld nutzte Kai Steinhövel zum 2:0 in der 62. Minute. Und als zwei Minuten später Davide Pedroso-Busso einen Freistoß di-



Abwehrspieler Timm (SV Lurup).

rekt vollstreckte, musste man sogar noch ein Debakel wie gegen Altona 93 befürchten. Concordia hat sich mit diesem Sieg für eine 1:5-Niederlage gegen den TSV Uetersen rehabilitiert. Beim SV Lurup steht die Wiedergutmachung für das Debakel in Altona noch aus. Jetzt folgen hintereinander zwei Spiele gegen unmittelbare Konkurrenten in der Abstiegszone. Sonntag kommt Barmbek-Uhlenhorst an die Flurstraße und dann geht es auswärts gegen den derzeit Tabellenletzten TSV Uetersen.

Als das Spiel nach dem 0:3 bereits entschieden war, wechselte Andreas Klobedanz den am Knie operierten, fast ein Jahr lang verletzten Jurek Rohrberg ein, der auf seinen Einsatz schon förmlich brannte. 20 Minuten stand Rohrberg auf dem Spiel-

feld. In dieser Zeit war er öfter in Tornähe zu sehen als Jan Geist in 70 Minuten. Vielleicht kann Rohrberg schon am kommenden Sonntag gegen BU schon von Beginn an spielen. „Er ist einer, der den Ball halten kann, was schon sehr wichtig ist“, meinte der Trainer. Gegen Concordia fehlte Mannschaftskapitän Björn Czech, der sich aus zwingenden privaten Gründen entschuldigte, an allen Ecken und Enden. Auch er kann mit seinen spielerischen Mitteln und seiner Übersicht für Ruhe im Team sorgen.

Am kommenden Sonntag kann der Trainer außerdem auf Roman Friedrich zurückgreifen, der gegen Concordia schon auf dem Spielbericht verzeichnet war, im letzten Moment aber auf Intervention von Lurups Ligabeauftragtem, Friedrich Müller, nicht mit auflaufen konnte. Bei der vom Hamburger Fußball-Verband zum 1. Oktober geforderten Versicherungsanmeldung fehlten aus ungeklärten Gründen die Daten von Roman Friedrich. Da bekam es Müller mit der Angst zu tun. Er fürchtete, der Verband werde den Einsatz von Friedrich als einen Verstoß gegen die Spielberechtigung ansehen. So bekam der zweifellos talentierte Serafim Sivcak (19) eine Chance, ohne allerdings den körperlich robusteren, erfahrenen Friedrich vollwertig ersetzen zu können.

SV Lurup: Kindler; Timm, Wehrheim, Schmidt, Ribeau (ab 65. Min. Eggerstedt); Sivcak (ab 80. Min. Müller), Carallo, Kaladic, Sander; Geir, Geist (ab 70. Min. Rohrberg).